

# Lieder zum dreihundertfünfundneunzigsten Montagsgebet am 2.10.2023



Gott, du Schöp-fer al - ler Ster-ne, die dort fun-keln in der Fer -  
ne, du, o Gott, von E - wig - keit schufst die Er - de in der  
Zeit. Dei-ner Vor-sicht hel - le Spu-ren sind uns al - le Kre - a -  
tu-ren. Wie du sie her-vor-ge - bracht, so re-giert sie dei - ne Macht.

2. Hör geneigt der Sünder Flehen; eil, uns gütig beizustehen,  
neig dein väterliches Ohr unsrem dir geweihten Chor.  
Mach die Finsternis verschwinden; laß uns deinen Glanz empfinden,  
gib dem Geist ein neues Licht, da der neue Tag anbricht.
3. Herr, damit wir niemals gleiten, sei dein Engel uns zur Seiten,  
den zum Schutze und Geleit deine Vorsicht uns verleiht.  
Er bewahr uns vor der Seuche aller Sünden und verscheuche  
weit von uns, was uns befleckt und vor dir mit Schande deckt.
4. Jenen Feind, den Höllendrachen, der mit aufgesperstem Rachen  
stets uns zu verschlingen sucht, treib dein Engel in die Flucht,  
daß er uns durch seine Tücke nicht verblende, nicht berücke  
und von seiner Sklaverei unser Herz befreiet sei.
5. Wider unsrer Feinde Schrecken laß den Engel uns bedecken.  
Fern von unsrem Vaterland sei der Krieg durch ihn verbannt.  
Friede sei in unsren Grenzen, Hungersnöte, Pestilenzen,  
jähren Tod und frühes Grab wend' er gütig von uns ab.
6. Du, Gott Vater, sei gepriesen, deinem Sohn sei Ehr' bewiesen,  
Ehre sei dem Heil'gen Geist, so wie euch der Seraph preist.  
Die dein Sohn mit Blut erkaufet, die dein Geist mit Liebe taufet,  
schütz, o Vater, vor Gefahr durch die Engel immerdar.

Es geht an mei - ner Sei - te ein Schutz - geist treu ein -

her, da - mit er mich ge - lei - te durch's wei - te Le - bens - meer.

2. Gott hat ihn mir gegeben als reines Ebenbild,  
damit in meinem Streben ich sei mit Mut erfüllt.
3. Gefährte meiner Seele, Schutzengel, hoher Freund,  
schütz mich vor jedem Fehle, halt ab den bösen Feind.
4. Wenn sich Versuchung zeigt, gib Stärke meinem Geist,  
daß er zum Guten neiget und Gottes Namen preist.

O En - gel aus den Scha - ren, die stehn vor Got - tes Thron, seit

mei - nen jun - gen Jah - ren mein Schüt - zer und Pa - tron; Schutz -

en - gel vol - ler Gü - te, wie soll ich dank - bar

sein? Ach, fer - ner mich be - hü - te an Leib und See - le mein.

2. Du stehst zu meiner Seiten bei Tage und bei Nacht,  
willst führen mich und leiten, gibst immer auf mich acht.  
Ach nimmer von mir weiche, sei stets zum Schutz bereit,  
die treue Hand mir reiche, trag mit mir Freud und Leid.
3. Trag mich auf deinen Händen, daß ich nicht stoße an!  
Wohin ich mich soll wenden, getreulich mich ermahn!  
Lehr mir den Weg der Tugend, und meine Schritte leit  
vom Anbeginn der Jugend die ganze Lebenszeit!
4. O Führer meines Lebens, sei immer nah und treu,  
daß nie ein Schritt vergebens, kein Tritt gefährlich sei!  
Hier schütz und lenk, hier bahne den Weg nach Gottes Rat;  
hier leuchte, hier ermahne, halt mich auf gradem Pfad!



Gott, des Him - mels e - wi - ger Fürst, der du der gan - zen  
 Schöp - fung Last mit All - macht einst er - schaf - fen hast  
 und mit glei - cher Weis - heit re - gierst.

2. Merk auf unsern reuvollen Schmerz und eigene Beschuldigung!  
 Senk uns bei Tages Dämmerung neues Licht der Gnaden ins Herz!
3. Und, den du zum Schützer bestellt, dein Engel steh, o Herr, uns bei;  
 damit das Herz sich immer frei von dem Wust der Sünden erhält.
4. Zwing durch ihn den Satan, zu fliehn! Zernichte seines Anhangs List,  
 der neidisch stets bemühet ist, uns in seine Netze zu ziehn!
5. Schütz vor Furcht und ängstlicher Flucht, gib Segen, Frieden, Einigkeit,  
 verbann von unsern Grenzen weit Hunger, Krieg, ansteckende Sucht!
6. Lobt des Vaters Vorsicht und Rat, der die durch seine Geister schützt,  
 für die der Sohn sein Blut verspritzt, die der Geist geheiligt hat!



Du mein Schutz-geist, Got - tes En - gel, wei - che, wei - che nicht von mir;  
 lei - te mich durchs Tal der Män - gel bis hin - auf, hin - auf zu dir!

2. Laß mich stets auf dieser Erde deiner Führung würdig sein,  
 daß ich stündlich besser werde; nie darf mich ein Tag gereu'n!
3. Wandle zärtlich mir zur Seite, wenn mir manche Schwachheit winkt,  
 steh mir bei im letzten Streite, wenn mein müdes Leben sinkt!
4. Sei in einer Welt voll Mängel stets mein Freund, mein Führer hier!  
 Du, mein Schutzgeist, Gottes Engel, weiche, weiche, nicht von mir!



Rei-ne En-gel, un-ge-se-hen schwebt ihr um die Mensch-heit her;  
 o - der ist das All der Wel-ten, groß und schön an Bür-gern leer?  
 Von dem Wur-me bis zum Men-schen stei-get Schön-heit, Kraft und Licht.  
 Nein, die gro-ße We-sen-ket-te schließt sich mit dem Men-schen nicht!

2. An den Ring der Körperwelten kettet sich die Geisterwelt.  
 Einst nach der Vollendungsstunde, wenn der dichte Schleier fällt  
 und wir dann hinüberschweben über Grab und Eitelkeit,  
 reichen Brüder uns die Hände, Brüder in der Ewigkeit.
3. Engel nennt sie uns're Sprache, lieblich malt sie unser Geist,  
 stellt sie vor dem Weltenthron, wo ihr Lied den Schöpfer preist.  
 Angetan mit weißen Kleidern, Friedenspalmen in der Hand,  
 ausgeschmückt mit Kraft und Tugend, ewig rein, wie ihr Gewand.
4. Reine Wesen, Himmelskinder, schön durch ew'ge Heiterkeit!  
 Ach, der Glaube ist so selig, daß ihr uns're Freunde seid,  
 daß euch unser Schicksal rühret, daß ihr uns zur Seite steht, .  
 uns're stille Tugend segnet, uns're fromme Träne seht!
5. O, wer wollte sich nicht scheuen vor der stillen Lastertat;  
 nicht mit Scham zurücktreten vom verborg'nen Sünderpfad?  
 Ist es möglich, daß der Pilger sein erhab'nes Ziel vergißt,  
 wenn er den Gedanken denket, daß er unter Engeln ist.
6. Wird der Geist in ihm nicht siegen, wenn ein bess'rer Geist ihm winkt?  
 Wird nicht Himmelskraft ihn stärken, wenn sein Flug zur Erde sinkt?  
 Wie beim Sturme fest die Rebe an dem Baum sich schmiegend hält,  
 so stärkt auch im Kampf für Tugend uns der Blick zur Geisterwelt.
7. Hin den Blick in jene Welten, wenn die Erde dich umstrickt!  
 Hin zu jenen Freigebornen, wenn dich deine Knechtschaft drückt!  
 Strebe mutig zu dem Ziele, aus der Finsternis zum Licht!  
 Gott und Engel sind dir nahe, kämpfe, ringe, weiche nicht!